



# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 2, Heft 25    ISSN 0250-4413    Linz, 25. Oktober 1981

---

Relikt - Arten  
(Coleoptera, Buprestidae)

Hans Mühle

## Abstract

In the present paper *Dicerca herbsti* KIESENWETTER, 1857, is cancelled for the Middleeuropean fauna and some taxonomical notes of *Buprestis splendens* FABRICIUS, 1774, are given.

## Zusammenfassung

Für *Dicerca herbsti* KIESENWETTER, 1857, wird festgestellt, daß diese Art in Mitteleuropa nicht verbreitet ist. Neue taxonomische Fakten werden für *Buprestis splendens* FABRICIUS, 1774, vermerkt.

*Dicerca herbsti* KIESENWETTER, 1857

N i e h u i s gibt 1980 bereits einen ausführlichen Bericht über die Biologie und Verbreitung dieser Art und äußert auch schon die Vermutung, ob *Dicerca herbsti* KIESENWETTER, 1857, wirklich der mitteleuropäischen Fauna zuzurechnen sei. Ich bin der Ansicht, daß das Tier guten

Gewissens aus unserem Faunenbereich zu streichen ist.

Material der Museen Bern, Bratislava, Budapest, Dresden, Ludwigsburg und Mailand stellte sich bei der Nachprüfung als fehlbestimmt heraus, bzw. wenn es *herbsti* waren, fehlte ein Fundortetikett. Ich möchte hier nicht versäumen, den Leitern dieser Museen für die Unterstützung meiner Arbeit zu danken.

Die tatsächlich mit Fundortzetteln wie "Austria mont." und "Austria sup." (N i e h u i s 1980) versehenen *herbsti* könnten eingeschleppt gewesen sein oder - bei der damaligen Ausdehnung der k.u.k.Monarchie und der zum Teil leider heute noch gepflogenen großzügigen Etikettierung - wirklich aus dem südlichsten Teil des früheren Österreichs stammen.

Die bisher als Brutbaum festgestellte *Abies cephalonica* steht mit der bei uns beheimateten *Abies alba* nicht in räumlicher Verbindung. Es gibt nur eine Verbindungsstelle im Raum Nordostgriechenlands und Bulgariens über den Verbreitungsraum der *Abies borisii regis*. Sollte *Dicerca herbsti* KIESENWETTER, 1857, tatsächlich nicht nur auf *Abies cephalonica* vorkommen, hätte sie auch schon in den Gebirgen Jugoslawiens gefunden werden müssen. Auch der von K i e s e n w e t t e r angeführte Fundort "Dalmatien" M a n n e r h e i m s ist aus oben angeführten Gründen anzuzweifeln. Daß das Tier schon längst einmal auf dieser "Brücke" hätte auftauchen müssen, läßt sich aus der, mindestens jahrweisen Abundanz der Art schließen.

#### *Buprestis splendens* FABRICIUS, 1774

Auch diese sagenummwobene Art konnte in den letzten Jahren wiederholt in Griechenland gefunden werden: P a u l u s (1979), B a e u e r l e, B r a n d l, M a h r, M ü h l e (1980) und B r a n d l, M a h r, M ü h l e, N i e h u i s (1981).

Auf Grund dieser Funde können einige Aussagen aus der Literatur, denen meist nur Einzelfunde zugrunde lagen, richtiggestellt werden.

O b e n b e r g e r beschreibt 1941 eine var. *heldreichi* und äußert dabei die Ansicht, daß es sich dabei sogar um eine gute Art handeln könnte. Doch der von

O b e n b e r g e r herausgestellte, markante Unterschied zu normalen *splendens*, das Epipleuralzähnnchen, findet sich bei den griechischen Tieren in allen Variationen, es sind sogar Stücke darunter, die auf einer Seite ein Zähnnchen haben und auf der anderen Seite normal verrundete Epipleuren. *Heldreichi* bleibt also eine bloße Variation.

Auch die var. *zoufali* OBENBERGER befindet sich durchaus in der normalen Variationsbreite der *splendens*. Es stimmt nicht, wie O b e n b e r g e r schreibt, daß ♂♂ und ♀♀ immer hell smaragdgrün seien. Wir haben am selben Platz innerhalb weniger Tage sowohl hell smaragdgrüne als auch violett-purpurfarbene als Extremstücke gefunden. Dazwischen ein breites Farbspektrum an Übergängen. Dabei waren die Tiere immer nur ♀♀.

Nach unseren Beobachtungen ( B r a n d l, M a h r, M ü h l e) ist *Buprestis splendens* FABRICIUS, 1774, eine akrodendrische Art, die in den abgestorbenen Wipfelteilen von Kiefern lebt. Nur wenn genügend geeignetes Brutmaterial am Boden liegt kommen gelegentlich die ♀♀ zur Eiablage herab. Dies mag wohl auch ein Grund für die Seltenheit dieses Tieres sein. Die Art ist sicher noch weiter verbreitet als vermutet wird, nur ist sie eben wegen ihrer Lebensweise sehr schwer zu entdecken.

D o r n gibt 1942 einen interessanten Bericht über die Verbreitung und Lebensweise von *splendens*, leider vermischte er sie dort aber immer noch mit *Buprestis aurulenta* LINNAEUS, obwohl er auf die Verschiedenheit der Arten in Bezug auf R e i t t e r's "Fauna Germanica" hinweist. Und obwohl C o b o s in einer hervorragenden Arbeit auch noch einmal klar die Unterschiede zwischen der nearktischen *aurulenta* LINNAEUS und der paläarktischen *Buprestis splendens* FABRICIUS, 1774, herausstellt, werden beide Namen bei F r e u d e, H a r d e, L o h s e genannt, ohne den Hinweis auf diesen Zusammenhang.

Durch die neuen Funde erweitert sich die Zusammenstellung der Verbreitung von *Buprestis splendens* FABRICIUS, 1774, von G o b b i, der allerdings nicht die Funde von D o r n kannte, um folgende Plätze: Albanien, Oroshi; Griechenland, Pindos Oros (Smolikas und Pentalofon) und Olymp.

Es bleibt zu hoffen und zu erwarten, daß diese schöne Art noch an weiteren Orten gefunden wird, bevor sie vielleicht durch eine "allzu saubere Forstwirtschaft" vernichtet wird.

## Literatur

- C o b o s, A. - 1953. Nota acerca de la presencia des Buprestis (Cypriacis) splendens F. en Espana y de la vaidez especifica del mismo. - Boll.Ass.romana Ent., 8:27-33.
- D o r n, K. - 1942. Über Verbreitung und Lebensweise von Buprestis splendens F. (aurulenta L.) (Coleoptera, Buprestidae). - Mitt.ent.Ges.Halle, 19:17-19.
- G o b b i, G. - 1971. I Buprestidi dell'Appennino Lucano (Coleoptera, Buprestidae). - Boll.Ass.romana Ent., 26:33-65.
- M ü h l e, H. - 1980. Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 96. Beitrag, Coleoptera: Buprestidae. - Beitr.Ent., 30: 369-383.
- N i e h u i s, M. - 1980. Bemerkungen zur Verbreitung und Biologie von Dicerca herbsti und einiger anderer Prachtkäfer (Coleoptera: Buprestidae). - Ent. Zeitschrift, 90:114-120.
- O b e n b e r g e r, J. - 1927. Buprestis splendens Fabr. und ihre nordamerikanischen Verwandten. - Ent.Anz., VII:99-100, 105-106, 115-116, 129-130, 157-159.
- 1941. Revision der paläarktischen Buprestisarten. - Mitt.münch.ent.Ges., XXXI:460-554.
- 1955. Materiaux pour servir à la connaissance des Buprèstides paléarctiques, I. - Acta ent.Mus.natn. Pragae, XXX, 442:41-47.
- R u b n e r, K. - 1953. Die pflanzengeographischen Grundlagen des Waldbaues. Radebeul und Berlin, 1953: 385-393.

Anschrift des Verfassers:

Hans M ü h l e  
Schlossmauer 45  
D - 8900 Augsburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [0002](#)

Autor(en)/Author(s): Mühle Hans

Artikel/Article: [Relikt-Arten \(Coleoptera, Buprestidae\). 303-306](#)